

Falk

hat seine neue Herbst- und Winterauswahl von Ueberziehern, Anzügen, Mützen, Unterkleidung, Handschuhen usw. für Männer sowie Knaben erhalten und ist er vollständig überzeugt, daß er Euch Geld ersparen und Euch befriedigen kann, wenn Ihr nur kommt und sein feines Waarenlager besichtigt.

- Männeranzüge u. Ueberzieher von \$3.00 bis \$20.00
- Knabenanzüge u. Ueberzieher von \$2.00 bis \$16.00
- Mützen von 25c bis \$1.50
- Flanellhemden von \$1.00 bis \$3.50
- Unterkleidung von 50c bis \$1.00 pro Anzug
- Handschuhe von 25c bis \$1.50 pro Paar
- Wollene Strümpfe von 20c bis 50c pro Paar

Er hat ebenfalls noch andere Bargains, deshalb kommt und besucht ihn, ehe Ihr Eure Einkäufe wo anders macht.

FALK, der Kleiderhändler.

Grand Island, Nebraska.

1ste Thüre östlich von der Bee Hive Grocery.

Notales.

— Gewehre reparirt, Nies & Conow.

— Mife Klinge ist auch wieder von St. Louis zurückgekehrt.

— Für eine gute Taschenuhr und Wanduhr geht zu Mar J. Egge, dem Juwelier.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

— Ernst Blunt und Caspar Hein kamen vorgestern von Mountain Home, Idaho, hierher zu Besuch.

— Freund Chas. Stett wurde von seiner Frau mit einem gesunden Mädel beschenkt. Wir gratuliren!

Mailand, Red Springs sowie alle Sorten Weich- und Hartkohlen bei der Chicago Lumber Company.

— Stets ein vorzügliches Glas Bier, ausgezeichnetes Whisky, die besten Liquöre, Weine usw., sowie feinstufige Cigaretten findet man jederzeit bei Christ Rounfeldt.

— Am Sonntag wurde Frau Peter Sorenson, die sich fortwährend mit den Pflichten ihres Mannes zu schaffen macht, von einem der Thiere in die Seite geschlagen. Sie kann von Glück sagen, daß sie nicht gefährlich verletzt wurde.

— Als Julius Sentheil letzte Woche sein Vieh von der Sommerweide zurück erhielt, fehlten ihm 6 Stück. Drei davon waren vom Blitz erschlagen und drei auf andere Weise verloren gegangen. Ein unangenehmer Verlust.

— Hr. Ira L. Paine, Eigentümer der Warmos- und Steinwerke, beging vor einigen Tagen beim Abladen von Steinen die Unvorsichtigkeit, einen Daumen unter solch' Steinchen zu halten und wurde das mit einem zerquetschten Glied bestraft. Ja, solch' ein Stein ist kein Federkissen!

— Der Keil J. B. Brandt, welcher im Countygefängnis war und wegen Einbruchs zu einem Jahr verurteilt war, beging vor einiger Zeit den Streich, den Gefangenwärter Widwore thätlich anzugreifen, jenenfalls in der Absicht, einen Fluchtversuch zu machen, erhielt dafür nun noch 2 Jahre aufgebürdet, so daß er im Ganzen 3 Jahre Zuchthaus hat.

— Der Regen vor ein paar Tagen brachte eine große Menge Wasser und ist das Grundwasser wieder so gestiegen, daß viele Keller überschwemmt sind, was um jegliche Zeit sehr schlecht ist, da man die Wintervorräte an Lebensmitteln im Keller hat. Wer auf niedrig gelegenen Lande wohnt, für den ist ein gut gebauter Keller vom größten Vorteil.

— Des Sondermann wird jetzt ungenügend aufgeräumt in dem vorhandenen Waarenlager und zu erstaunlich niedrigen Preisen verkauft, so daß es sich für Euch lohnt, hinzugehen und einzukaufen. Es muß Platz gemacht werden für die neuen Einkäufe, die für das kommende Herbst- und Wintergeschäft gemacht wurden. Verpaßt diesen Kaufungsverkauf nicht!

— Nähmaschinen reparirt, Nies & Conow.

— B. P. S. Farben geben die beste Zufriedenheit. Heschel & Co.

— Wm. Tilley wurde gestern von seiner Frau mit einem Mädel beschenkt.

— Maccabee: Versammlung in der A. D. U. W. Halle am Montag Abend, den 24. Okt.

— Otto Matke wurde in vorletzter Nacht von seiner Frau mit einem gesunden kräftigen Jungen beschenkt.

— Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen. Upperman & Leiser.

— Bäckermeister Fred Nabel und seine Schwester, Frau Heusinger, feierten letzten Freitag Abend gemeinschaftlich ihren Geburtstag und hatten sich dazu eine größere Anzahl Freunde eingeladen, die einen vergnüglichen Abend verlebten.

— Gestern Abend fand auf der Farm von John Mohr am Prairie Creek wieder eine große Hochzeitsfeier statt, indem sich Fräulein Lena, eine Tochter des Hauses, mit John Schlüter verheiratete, wozu sich zahlreiche Gäste einfanden, die auf das Beste bewirtet wurden. Wir entbieten dem jungen Ehepaar unseren herzlichsten Glückwünsche.

— Alle diejenigen, die seit der letzten Wahl ihre Wohnung geändert haben, müssen registrieren, um bei der Wahl stimmberechtigt zu sein. Das Registrieren geschieht in der Office des Statelclerk's an irgendwelchem Tage dieses Monats, von 9 bis 12 Vormittags und 2 — 5 Uhr Nachmittags, sowie Samstag von 7 bis 9 Uhr Abends. Versäumt nicht, zu registrieren, wenn Ihr umgezogen seid.

— Der für Senator für Hall und Howard County aufgestellte Dr. Eugene Moore von Howard County resignirt von der Kandidatur und wurde Kollege W. D. Adams vom hiesigen „Democrat“ aufgestellt. Adams ist ein guter, gesinnungstreuer Demokrat, ist sehr befähigt für den Posten als Senator und wird, wenn erwählt, den Steuerzahlern unserer beiden Counties ein tüchtiger Vertreter sein, der ihre Interessen auf das Beste wahrnehmen und verteidigen wird. Hurrah für Adams!

— Das besuchte die Wirtschaftstotal in der Stadt ist unstrittig der Saloon von Christ Rounfeldt an Ost 3ter Straße. Es mag allerorts noch so still und geschäftstodt sein, beim Christ findet man stets Gesellschaft und Leben in der Wude. Das Geschäft geht flott und Christ macht seinen Gästen natürlich immer ein vergnügtes Gesicht und bewillkommt jeden auf das Zuversprechendste. Seine Waaren sind die besten die zu haben sind und Hans und Mich, die tapferen Ganymede, thun in Sachen der Bedienung auch ein Uebriqes, um die Gäste zufriedenzustellen. Was Wunder, wenn alle durstigen Seelen, wenn sie einen famosen Trunk haben wollen, Christ's Platz aufsuchen! Es schmeckt dort am Besten. Wer's noch nicht versucht hat, der gehe auch einmal hin und er wird öfter kommen.

— Vorgestern feierte Dr. August Engel seinen Geburtstag.

— Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. C. Miller im Independent-Gebäude.

— Frau Matke, die längere Zeit in Oklahoma zu Besuch bei ihrer Tochter weilte, ist wieder hierher zurückgekehrt.

F. J. Sullivan, Auktionator empfiehlt sich dem Publikum zur Abhaltung von Auktionen. Aufträge können in der Office d. Bl. abgegeben werden.

— Der beste Lunch wird täglich servirt in der Wirtschaft von Pieper & Katz an Westl. 3ter Straße. Dazu giebt's ein frisches Glas Bier, einen ausgezeichneten Wein, Whisky oder was Ihr gerade haben wollt.

— Frau Alwin Schleichardt, welche sich kürzlich hier im Hospital einer Operation unterzog, war zu Anfang der Woche wieder soweit hergestellt, daß sie mit ihrem Gatten die Heimfahrt nach Palmer machen konnte.

— Der Wind und Regen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch war hier sehr stark, doch östlich von hier noch stärker, auch gab's dort etwas Schnee. Am Schlimmsten jedoch war das Wetter im mittleren und westlichen Kansas, wo es Hagel und Schnee gab und wurden Telegraphen- u. Telephonleitungen durch den Sturm beschädigt und zeitweise außer Dienst gesetzt.

— Wm. Thomssen hat unser County gut repräsentirt als er in der Legislatur war und wir können uns darauf verlassen daß er es wieder thut. Er befürwortet Sparsamkeit in der Regierung und wird Alles daran setzen, dieselbe einzuführen. Wenn wir und jedes andere County im Staate Leute seines Schlages erwählen, dann wird es bald mit den Finanzen besser stehen und die Steuerlast vermindert werden anstatt daß die Steuerfuhre immer stärker angezogen wird wie es jetzt geschieht.

— Hr. Julius Wagner, früher hier bei Grand Island, jetzt aber bei Arlington in Oklahoma wohnhaft, sendet uns von dort seine herzlichsten Grüße und berichtet, daß dort Alles wohl läuft sei und das herrliche Wetter herrsche. Nun, hier war's diese Woche einige Tage auch prächtig. D. h. für Jemanden, der Regen haben wollte, doch gab's von der Sorte Niemanden. Wenn's nicht wegen dem Ueberfluß an Regen wäre, den wir in letzter Zeit hätten, dann könnten wir uns über das hiesige Wetter weiter nicht beklagen, denn bis zum 21. Oktober noch kein Frost, das kann man sich schon gefallen lassen, doch die Meisten hier hätten sich Frost gewünscht anstatt Regen.

Hiermit empfehle ich mich den geehrten Stimmgebern von Hall County bei der bevorstehenden Wahl für das Amt eines Staatsanwaltes (County Attorney.) Ich fühle mich berechtigt, Eure Stimmen zu erbiten wegen meiner Beherrschung der deutschen Sprache, meiner 33jährigen Thätigkeit in der County Treasurer's Office, meines 33jährigen Studiums, sowie meiner 33jährigen Thätigkeit als United States Referee für Hall County und meiner 33jährigen Praxis als Advokat in dieser Stadt. Arthur C. Mayer.

— Jeder Steuerzahler sollte sich die Mühe machen, einmal im Courthaus nachzufragen, wieviel Steuern unser County bisher jährlich bezahlt hat und wieviel wir jetzt bezahlen müssen. Jeder wird verwundert die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und sagen: „Das ist ja unerhört!“ Wenn wir behaupten, daß unsere Herren Staatsbeamten eine unerlaubte, verschwenderische Wirtschaft führen, so sind das keine vagen Behauptungen, die nur aus der Luft gegriffen sind, sondern wahre, nackte Thatsachen. Jeder Steuerzahler kann sich davon überzeugen und wenn er sich die kleine Mühe macht, im Courthaus sich danach zu erkundigen wieviel das kleine Hall County zum Unterhalt unserer kostspieligen Staatsregierung an Steuern beitragen muß, dann kommt ihn das Gruseln an und er wird nimmermehr für die Wiederwahlung der Leute stimmen, die es so meisterlich verstellen, dem Volk das Fell über die Ohren zu ziehen. Es ist unbedingt notwendig, eine andere Legislatur zu erwählen, um der Verschwendung ein Ende zu machen und hoffen wir, daß alle Stimmgeber des Staates sich das angelegen sein lassen werden. Hier in Hall County haben wir als Gegner der Korruptionspartei Wm. Thomssen und Lee Huff für die Legislatur und H. D. Adams für den Staatsfiscus und jeder Steuerzahler sollte dafür arbeiten, sie zu erwählen.

Korea wurde am 15. Oktober 1897 durch eine Proclamation des bisherigen Königs zum Kaiserreich erklärt.

Die Lebern von 30,000,000 bis 100,000,000 Dorschen werden jedes Jahr zur Bereitung von Lebertran gearbeitet.

Iron-Mountain heißt der höchste Berg im Staate Missouri. Er erhebt sich aber nur 1800 Fuß über den Meeresspiegel.

— Plenarversammlung der Maccabee in der A. D. U. W. Halle nächsten Montag Abend den 24. Oktober. Ein Suprembeamter wird anwesend sein, um Erklärungen über die neuen Gesetze der Loge abzugeben. Jedes Mitglied ist ersucht anwesend zu sein.

— Die letzte Woche fingen viele Leute noch einmal an Heu zu machen. Das passiert auch nicht oft um diese Zeit, aber das Alfalfa hatte noch so gutes Wachsthum gemacht, daß ein vierter Schnitt zu machen war. Auch früh gemähtes Gras konnte noch wieder geschnitten werden.

— Wenn sich wo zwei gleichgesinnte Seelen treffen, die einen sentimentalischen Schafkopf kloppen oder dem noch edleren Stat frühnen wollen, dann sollten sie nach der Wirtschaft von Wm. Schlichting gehen, wo der Dritte und Vierte zum Bande immer zu finden ist, sowie auch was dazu gehört: ein lauschiges Plätzchen, ein frischer köhler Trunk Bier, eine gute Cigarre und freundliche Bedienung. Vormittags freilich.

— Onkel Sam ist, wie wir Alle wissen, ein sorgfältiger, sparsamer und wahrer Käufer von Waaren. Die ihm vorgelegten Proben haben die allerschärfste Prüfung zu bestehen — er weiß was er kauft. Er machte kürzlich Kontrakt für Lieferung von 38,944 Paar Schuhen und „Rubbers“ bei dem Fabrikanten der das Schuhwerk macht welches wir Euch verkaufen. Denkt hieran! Herter, der Ein-Preis-Kleiderhändler.

— Der Hotelier M. F. Dunn von Wood River hatte letzten Freitag mit zwei Männern namens J. F. Young und Jack Lutz, die auf dem Lande herumfahren und Grocery-Bestellungen entgegennehmen. Montag kamen die Drei hier in der Stadt wieder zusammen und der Streit wurde fortgesetzt. Nachher ließ J. F. Young den Dunn arretiren unter der Anklage des Tragens verbotener Waffen, worauf Dunn die Anklage gegen Young und Lutz erhob, sein Leben bedroht zu haben. Die ganze Geschichte ist verschoben worden auf den 28. Oktober, wo um 2 Uhr Nachmittags die Verhandlung im Polizeigericht stattfinden soll.

— Es gereicht dem „Nebraska Staats-Anzeiger und Herald“ zum Vergnügen, seine Leser auf einen Artikel von G. H. Mend von der Commercial State Bank von dieser Stadt zu verweisen. Aus persönlicher Erfahrung weiß der Redakteur, daß das Gesagte das Thema völlig deckt, und es ist wünschenswert, daß alle Leute, deren Geschäftsverbindungen die Ausführung des Angeregten vernünftigermaßen erlauben, dieses auch thun. Der in Frage stehende Artikel erscheint an anderer Stelle dieses Blattes. Die Commercial State Bank, welche sich jetzt bereits eines sehr umfangreichen Geschäftes erfreut, rangirt als ein höchstehendes Finanzinstitut, und sie ist hauptsächlich bekannt für die sichere und sorgfältige Art und Weise in welcher sie ihre Geschäfte führt, sowie für die zuvorkommende und aufmerksame Art und Weise, in welcher die Kundschaft der Bank b. s. handelt wird.

— Die Bell Telephone Co. hat seit langen Jahren das Publikum ausgefogen, indem sie das Monopol für das ganze Land hatte. Das ist jetzt vorbei und giebt es jetzt schon Tausende von unabhängigen Gesellschaften im Lande und die Zahl der unabhängigen Fernsprecher geht in die Millionen. Die Folge davon ist gewesen, daß die Bell Gesellschaft an den meisten Plätzen die Preise hat herabsetzen müssen und den Dienst verbessern. Die Gesellschaft versucht ihr Möglichstes, unabhängige Gesellschaften aus dem Geschäft zu halten, was man ihr ja nicht verdenken kann, denn es geht ihr an den Geldbeutel und da heißt's, sich verteidigen. Es nützt ihr aber nichts, denn das Publikum hat sich Jahre lang das Monopol gefallen lassen müssen und ergreift die Gelegenheit wo es möglich ist, sich zu revanchiren. Auch hier in Grand Island haben wir jetzt eine auf das Beste equipirte neue, unabhängige Telephonanlage und erhält dieselbe massenhaft Kunden. Viele werfen die alten Telephone hinaus und die Zahl derselben vermehrt sich mit jedem Tage. Der Dienst der neuen Gesellschaft ist bedeutend besser, namentlich da es keine sogenannten „Party Linien“ giebt, wo ein halbes Duzend und mehr Abonnenten an einem Draht sind, was das miserabelste System ist, das man sich denken kann. Das neue System hat nur direkte Drähte und findet dies den größten Anlang. Die Preise sind mäßig und der Dienst perfekt. Das System hat natürlich noch nicht die größte Ausdehnung, da es erst seit einigen Wochen installirt ist, aber binnen Kurzem wird ein weitverbreitetes System im Gange sein, da Tag für Tag an der Ausdehnung mit allen Kräften gearbeitet wird und es wird nicht lange dauern, bis wir dem Bell-System, dem alten bluffsauerischen Monopol, dem Abschied geben können.

Danksagung. Allen den lieben Freunden, welche uns so liebevoll während der Krankheit unserer geliebten Gattin und Mutter zur Seite standen, sowie denen, die der Gestorbenen das Geleit zum Grabe gaben und denen welche uns ihre Theilnahme durch reiche Blumenpenden für die Entschlafene bewiesen, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen und innigen Dank. John Eggerts, Gatte; Rosa Eggerts, Tochter.

„Martin's“ wundervolle Spargelegenheit

Mänteln, Pelzwaaren und Unterkleidung.

100 Damenmäntel neuester Mode in schwarz, lotharbig, blau und braun, gefüttert durch und durch mit Sateen gefüttert, hat berrite Sammettragen und Aermelausschlüge, übertrifft irgendeinen \$5.00-Mantel in der Stadt, unser niedriger Preis ist..... **\$3.98 jeder**

Feine Qualität ganzwollenes Kersey-Jacket, durchweg gefüttert, „strapped“ mit selbstem Material; Farben: loh, grau, blau und schwarz. Dieser Mantel wurde gemacht um für \$7.50 verkauft zu werden, unser niedriger Preis, jetzt zu..... **\$4.98**

44 Zoll langer Touristenmantel, fertig in schwarzem Biber in schwarz und blau, eine der letzten Neuheiten, zu..... **\$7.50**

Zum Tragen fertige Damenröcke, gemacht in den neuen „Walking“ Längen, fertig in schwarzem Stoffen, übergeklappte Röhre und mit Knöpfen versehen. Unser niedriger Spezialpreis, pro Stück zu..... **\$2.88**

Ein Partie gestricke Damenunterröcke, in allen Farben, mit fancy Kante, Spezial..... **49c jeder**

Extra schwere, gestiehte Unterkleider für Kinder, Größen 22 bis 34, grau, nicht, ein gutes weiches und warm Kleidungsstück, alle Größen pro Stück nur..... **27c**

Extra schwere gestiehte Männerunterkleider, solche für die Ihr glaubt bezahlen zu müssen, unser niedriger Preis pro Stück..... **36c**

Fliegige Arbeitshemden für Männer in braun, blau und grün; just das für kaltes Wetter, alle Größen, je. **5c**

Garantirt wasserdichte Dackröcke für Männer, zu **\$1.50, 1.98 und 2.27** Wir haben alle Größen auf Lager.

Doppel gezwirnte Sweaters für Männer, in braun, blau und grün, extra schwere Qualität für diesen Preis. **50c jede**

Knaben- u. Ueberzüge, fertig aus schwerem Fries, in gemischtem dunkel grau, gefüttert mit mercerisirtem Sateen — Sammettragen und „Fly“ Front. Größen 12 bis 20, unser niedriger Preis, zu..... **\$3.98**

Wir sind jetzt besser vorbereitet, Eure Bedarf in Knabenkleidung zu decken, alle je zuvor.

Knabenanzüge, Größen 4 bis 14, zu **\$1.48, 1.98, 2.50, 3.50 und 4.48.**

Wenn Ihr zur Stadt kommt, macht's Euch zur Aufgabe unsere Nestertische zu besichtigen, denn unter diesen Nestern findet Ihr Stoffe aller Beschreibung und zwar zu weit niedrigeren Preisen als im regulären Lager.

P. Martin & Bro. Dry Goods Co.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Exkursionen nach St. Louis

\$11.75 (World's Fair) \$11.75 und zurück via **UNION PACIFIC R. R.**

Tickets verkauft in Verbindung aller aus Omaha und Council Bluffs auslaufenden Linien, am Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag einer jeden Woche während der Monate September, Oktober u. Novbr.

Rate \$11.75

Kürzeste Linie. Dienst unübertroffen.

Züge geben wie folgt:

Ab von Grand Island, 3:15 Morgens; Ankunft in St. Louis, 7:51 am Abend desselben Tages.

Ab von Grand Island, 12:35 Mittags; Ankunft in St. Louis, 7:15 am Morgen des folgenden Tages.

Tickets mit längerer Gültigkeit: **15 Tage..... \$18.85**
63 Tage..... 20.95
 dauer täglich verkauft wie folgt: **Saison tickets..... 25.15**

Für nähere Einzelheiten sprecht vor in der Union Pacific Ticketoffice, oder schreibt an **W. H. LOUCKS, Agent.**

— Scheeren und Messer geschliffen, Nies & Conow.

— Ed. Bentley, der Anstreicher, wurde vorgestern Abend arretirt, weil er James Gladson, einen Arbeiter von Taylor's Ranch, der in der Stadt war, beraubte. Gladson war stark ange-trunken und auf dem Wege nach dem V. & M. Depot, um den Zug nach Abbott zu nehmen. In der Nähe des Storz Lagerhauses kam Bentley zu ihm, hielt ihn an und nahm ihm sein Geld und verschiedene andere Sachen fort. John Kraus ein Angestellter der U. P. West, stellten, sah das Raubverbrechen, benachrichtigte die Polizei und Bentley wurde im Saloon von W. A. Peoples arretirt, wo er gerade dabei war, mit dem geraubten Gelde seine Freunde zu traktiren. Bei seiner Festnahme versuchte er, einem Freunde Geld zuzuflecken, was aber nicht gelang und als er abgeführt wurde, warf er ein Paar Handschuhe und einen Gürtel, beides Eigenthum von Gladson, über die Bar, doch der Schankkellner übergab es dem Polizeigef. Gestern wurde Bentley im Polizeigericht dem Distriktrichter überwiefen und in Ermangelung von \$500 Bürgschaft muß er sitzen. Er hat aller Wahrscheinlichkeit nach bereits öfters so ähnliche Streiche verübt, aber jetzt ist er erwirkt und wird hoffentlich eine Zeitlang unschädlich gemacht, indem er einige Jahre Zuchthaus erhält.

— Bahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Tuder & Harnsworth's Apotheke verlegt und erfucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedarf für zahlreicher Arbeiten ihn dorthin zu besuchen.

— Hr. und Frau Max Behrs, seit längerer Zeit in Kipoville im Staate Washington wohnhaft, waren die letzten Wochen hier zu Besuch bei ihrer Tochter, Frau Adolph Bode bei Chapman und anderen Freunden der Umgegend. Sie reisten letzten Freitag wieder ab. Es gefällt ihnen dort gut, da sie sich des besten Wohlseins erfreuen und auf dem besten Wege zum Reichthum befinden. Behrs erntete voriges Jahr 8000 Bushels Weizen und dieses Jahr über 9000, der 70c per Bushel bringt. Er hat bereits über 800 Aker Land dort erworben, wovon er das erste mit \$12 per Aker bezahlte, später kostete es mehr, doch jetzt ist Alles mindestens \$35 per Aker werth. Wir freuen uns, daß es unserm alten Leser dort im Westen so gut ergiht.

Abonnirt a. d. Staats-Anzeiger & Herald **CASTORIA.** Hasselbe Was Ihr Truster Gekauft Habt **Printed by Unter-schrift von** *Chas. H. Hitcher*